

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Pro das Jahr . . . Mk. 8.20	mit Beilage	Mk. 8.20
„ Halbjahr . . . „ 5.00	„	„ 5.00
„ Vierteljahr . . . „ 3.30	„	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.60	„	„ 1.60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60
pro Monat . . . 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 44.

Donnerstag, 13. Februar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	„ 1
Die Wiesbadener Woche (Feuilleton)	1/2
Börsenkurse	4

Aus dem Kurhaus.

— Wagner-Konzert im Kurhaus. Anlässlich des 30 jährigen Todestages Richard Wagners gelangen in dem heutigen (Donnerstag) Nachmittags-Konzert des Kurorchesters unter Leitung des Herrn Kurkapellmeisters Hermann Jrmr einige Kompositionen des Meisters zur Aufführung.

— Ein Operetten-Abend, in welchem die Schlager der modernen Operetten wiedergegeben werden, steht für nächsten Sonntag im Kurhause bevor. Zur Ausführung sind vorzügliche Kräfte verpflichtet worden und zwar das beliebte Mitglied des Frankfurter Opernhauses Fräulein Anita Franz, sowie der hier sehr beliebte

Die Wiesbadener Woche.

Frühling im Februar! — Die Königin von Holland im Taunus. — Frühlingsbilder im Kurviertel. — Das Frühlingsprogramm der Kurstadt. — Sport und Kunst im Wettfeier.

Man soll nicht vom Wetter sprechen — im allgemeinen ist die Forderung ja berechtigt, aber hier im Kurort gilt sie nicht. Denn die Wetterfrage ist für die Kur und die Fremden von besonderer Bedeutung, und dann rechtfertigt die Unterhaltung über die Witterung diesmal auch die abnorme Erscheinung, dass wir Mitte Februar schon Frühling haben! Frühling mit Sonnenschein, offenen Fenstern, mit den Freuden am ersten frischen Grün. In den Gärten gucken neugierige Schneeglöckchen, selbst Krokus in seiner freudigen Bunttheit aus den Beeten, der Flieder hat schon ganz kleine kecke Knospchen, und der erste zartgrüne Schimmer breitet sich über das Strauchwerk in den Anlagen aus. Im Walde beginnen die Birken zu glänzen, und durchs Geäst rauscht und raunt Frühlingsleben und Leuzeswehen. Der Wald ist nicht mehr eng und düster, er weitet sich und dehnt sich zu einer wundervollen geheimnisvollen Werkstatt, in der die unerforschten Kräfte am Werke sind, tausend Wunder für die kommenden sonnigen Tage zu schaffen.

Frühlingsmahn im Taunus — es ist herrlicher Lohn, der dem Wanderer jetzt winkt. Die Schönheit unseres Taunuswaldes, unserer Taunusberge, die alljährlich die vielen Wiesbadener Kurgäste ergötzt, hat auch den königlichen Gast bezwungen, der in diesen Tagen in unserer Nähe weilte, die Königin Wilhelmine von

Tenorist Walther Mertz-Lüdemann, jetzt am Stadttheater in Leipzig tätig, ferner die Damen: Margarete Arpe, Lila Harves, Else Trauner, die Herren: Josef Christean, Eugen Hietel, Bruno Palitzsch, sämtlich am Stadttheater in Hanau.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Glückwunscheschpe der Stadt an das Kaiserpaar.

— Der Magistrat der Residenzstadt Wiesbaden hat gestern Seiner Majestät dem Kaiser und Königin, sowie Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin folgendes Telegramm nach Berlin geschickt:

Ew. Kaiserl. und Königl. Majestäten bittet der Magistrat ehrerbietigst die herzlichsten Glückwünsche der Bürgerschaft der Residenzstadt Wiesbaden zur Verlobung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Viktoria Luise huldvoll entgegenzunehmen. v. Ibell.

— Fürst und Fürstin Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt sind inkognito als Baron und Baronin von Blankenburg hier eingetroffen und im Hotel „Rose“ abgestiegen. Im Gefolge befindet sich Oberhofmarschall von Priem.

— Richard-Wagner-Verband deutscher Frauen (Ortsgruppe Wiesbaden). Unsere kürzliche Darlegung über Zweck und Ziel dieser, einer rein idealen Aufgabe dienenden Vereinigung hat recht erspriesslich gewirkt. So hat eine nicht genannt sein wollende Dame nicht nur 500 M. für den Verbandszweck, insbesondere um unbemittelten gebildeten Personen den freien Eintritt zu Wagneropern zu verschaffen, gestiftet, sondern auch ihren Jahresbeitrag auf 100 M. erhöht. Eine andere Dame erbot sich, für einen etwaigen Fehlbetrag in der Verwaltung der Ortsgruppe finanziell einzuspringen. Für die Vorstellung von „Tristan und Isolde“ heute

Holland. Bei einem Besuche ihres Gatten lernte sie den Taunus rasch lieben, seine gesunde Luft schätzen, und in mütterlicher Fürsorge beschloss sie, ihr Töchterchen für einen längeren Aufenthalt in den Taunus zu bringen. Der alte Ruhm unserer wundervollen Gegend, die frische Gesundheit, die aus den Wäldern strömt, sind in der Tat ein königliches Geschenk, das wir in diesem vielbenedigten Flecken Erde unseren Gästen aus aller Welt darbringen können.

Diese ersten Frühlingstage haben das Bild im Kurviertel mit einem Schlage verändert. In den Gärten unserer Villen und in den Anlagen ist grosses Reinemachen — in den Hotels und Pensionen auch. Auf den Promenaden herrscht wieder besonders zu den üblichen Lasterstunden ein reges Leben, und die ersten Frühjahrsstolletten werden spazieren geführt. Hier und da sieht man die Kurgäste schon auf den Bänken sitzen, denn das Thermometer klettert besonders um die Mittagszeit schon erfreulich hoch. Die Damen frieren nicht mehr in den pikanten Schleierstrümpchen, und der kostbare Pelz darf sich nicht mehr kosend um den Hals schmiegen, er fällt grazios nur noch über Schultern und Nacken. Die Wilhelmstrasse bekommt wieder ihren internationalen Einschlag; französische, englische und russische Brocken fängt man beim Promenieren auf, und die Luft beginnt wieder nach teuren Parfüms zu riechen. Die Augen der Herren bekommen wieder mehr Beschäftigung, die Schönheit und Eleganz haben ihren Einzug wieder gehalten. Die Frühlingsbilder, die nun in unserer Kurstadt hervorgezaubert werden, sind ja so vielartig und reich an Farbenfreude und Lebenslust, dass auch der kühnste Poet sie mit seiner

Donnerstag, hat die Ortsgruppe bereits 25 Eintrittskarten erwerben und vergeben können. Die Intendanz des Hoftheaters bekundet ebenfalls ein sehr dankenswertes Interesse für die gute Sache.

— Die Polizeiverordnung, betreffend den Besuch von Lichtspieltheatern durch jugendliche Personen, die der Regierungspräsident unter dem 9. Januar erlassen hat und die jetzt im Amtsblatt vom 8. Februar veröffentlicht wird, bestimmt folgendes: § 1. Kinder unter 6 Jahren dürfen zu öffentlichen Vorstellungen der Lichtspieltheater nicht zugelassen werden. § 2. Kinder und jugendliche Personen vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 16. Lebensjahre dürfen nur zu besonderen Jugendvorstellungen der Lichtspieltheater zugelassen werden. Der Spielplan für diese Jugendvorstellungen bedarf der orts-polizeilichen Genehmigung. Sie müssen spätestens abends 8 Uhr beendet sein und sind ausdrücklich als Jugendvorstellungen unter Angabe des Spielplans an den Eingängen zu bezeichnen. § 3. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zum Betrage von 60 M. bestraft, an deren Stelle im Falle des Unvermögens Haft tritt. § 4. Die Polizeiverordnung tritt 2 Wochen nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

— Die Beleuchtung der D-Zugwagen. Mit der elektrischen Beleuchtung der D-Zugwagen, die seit Jahren gefordert wird, wird es jetzt Ernst. Zwar sollen nach einer Anordnung des preussischen Eisenbahnministers die D-Zugwagen, die Gaseinrichtung haben, keine elektrische Beleuchtung erhalten, diese aber in allen neuen Wagen eingerichtet werden. Das ist ein grosser Fortschritt gegen den bisherigen Zustand. Alle neuen Schlafwagen erhalten ebenfalls elektrische Beleuchtung, die auch in den meisten jetzt im Verkehr befindlichen Wagen schon vorhanden ist.

— Operetten-Theater. Heute Donnerstag geht „Autolienchen“ in Szene. Morgen Freitag gelangt die reizende Fallsche Operette „Der liebe Augustin“ zur Aufführung, Samstag ist eine Wiederholung von „Grigri“ von Paul Lincke, und für Sonntag ist nachmittags „Der fidele

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Phantasie nicht erschöpfen kann. Man muss den Lenz in Wiesbaden erleben, um zu wissen, wie wundervoll er ist, und welche Weihe in dem Frühlingsfeste hier liegt, dessen froher Auftakt diese Tage uns bringen.

Die Frühlingsaison verspricht glänzender zu werden als sonst. Das Kurhaus beginnt sie mit Ballfesten und zwei grossen Cyklus-Konzerten und Vorträgen wissenschaftlicher Art, die Stadt selbst bringt den Gästen ein wertvolles und nützliches Geschenk, sie eröffnet am 25. März in feierlicher Weise ihr Kaiser Friedrich Bad, das auf dem Terrain der 65° Celsius heissen Adlerkochenbrunnenquelle steht und sowohl eine mit allen modernen sanitären Einrichtungen versehene praktische Anlage, sowie ein allem Luxus und Komfort gerecht werdender Monumentalbau geworden ist. Stadt, Ärzteschaft und Verkehrsbüro werden in eingehenden Denkschriften zur Eröffnung Wert und Zweck der neuen Anstalt darlegen, die wiederum den glänzenden Beweis dafür erbringt, dass Wiesbaden seine führende Stellung unter den modernen Badeplätzen auch durch zeitgemässen Ausbau seiner Kurmittel zu wahren versteht. Das neue Badhaus ist so gross angelegt, dass es 200 Personen auf einmal aufzunehmen imstande ist. Gleich dem neuen Kurpalast bringt auch die Eröffnung des Adlerbades einen Meilenstein in das Wiesbadener Kurlieben, das, wie aus der genauen amtlichen Statistik hervorgeht, schon in den 6 Wochen des neuen Jahres einen wesentlichen Aufschwung wieder erfahren hat.

Aber auch den Luxusfremden hat man ein Programm beschert, wie es abwechslungsreicher und gediegener kaum zu erfinden ist. Der Sport stellt sich

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

67. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Rienzi“
2. Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“
Violine-Solo: Herr Konzertmeister W. Sadony.
3. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“
4. Vorspiel und Liebestod aus der Oper „Tristan und Isolde“
5. Ouverture zur Oper „Tannhäuser“

Richard Wagner,
gest. am 13. Februar 1883.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

68. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Operette „Waldmeister“ Joh. Strauss
2. Finale aus der Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
3. Victoria-Walzer B. Bilse
4. Ballettmusik aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai
5. Abendmusik O. Dorn
6. Ouverture zur Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
7. Traumbilder, Fantasie H. Ch. Lumbye
8. Danse napolitaine, Tarantelle . L. Desormes

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag

mit Erläuterungen am Klavier
des städt. Musikdirektors Herrn Carl Schuricht
über

Gustav Mahler:

Kindertotenlieder. — Vierte Symphonie.

Parkett: 1.50 Mk., für Inhaber von Cyklus-Konzert-Karten 1 Mk., Galerie 50 Pfg. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 „ nachm. zweite „

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.

10 Sitzungen im Abonnement 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Bauer“ und abends nochmals „Der liebe Augustin“ angesetzt. — In Vorbereitung befindet sich „Puppchen“, der neueste Schlager des z. Zt. populärsten und erfolgreichsten Komponisten Jean Gilbert, der Text dazu stammt von unserem einheimischen Schriftsteller Kurt Kraatz. „Puppchen“ wird in Berlin seit Anfang Dezember ununterbrochen mit Riesenerfolg aufgeführt.

Hof und Gesellschaft.

Zur Verlobung im Kaiserhause.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ widmet der Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August eine Betrachtung, in der sie u. a. ausführt: Das Verlöbniß fällt in ein erinnerungsreiches Jahr. Mehr als sonst sind unsere Blicke und Gedanken auf die Vergangenheit unseres Volkes und auf unser gesamtes geschichtliches Werden gerichtet. In einem solchen Jahre wird man auch das nicht als geringe Frucht bewerten, dass es uns die Versöhnung zweier der ältesten deutschen Fürstenhäuser bringt. Den Tag, der die Hohenzollern und Welfen zum engsten Familienbunde zusammenführt, umweht eine tiefe überall empfundene, historische Bedeutung. — Prinz Ernst August bat seine Verlobte um Aufnahme in die preussische Armee. Der Kaiser will diesem Wunsche willfahren und den Prinzen in das Ziethen-

Husarenregiment einstellen, das Regiment, welches seinen Grossvater und Urgrossvater zu Chefs hatte.

Prinz August Wilhelm von Preussen hat Kaiser Franz Josef gebeten, eine Patenstelle bei seinem Sohn zu übernehmen. Der Kaiser hat auch der Bitte entsprochen.

Das Grossherzogspaar von Sachsen ist zu einem mehrtägigen Besuch am grossherzoglichen Hof in Darmstadt eingetroffen.

Als Nachfolger des Freiherrn v. Jenisch auf dem Posten eines preussischen Gesandten in Darmstadt ist der bisherige Botschaftsrat in Paris, Gesandter Freiherr von der Lancken-Wakenitz, in Aussicht genommen. An seine Stelle tritt der derzeitige Botschafter in Tokio, v. Radowitz, der auf seinem bisherigen Posten durch den Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Tanger, Legationsrat Dr. Rhombert, ersetzt wird.

Geh. Medizinalrat Prof. v. Bramann in Halle, der vor 25 Jahren Kaiser Friedrich operiert hat, erhielt vom Kaiser folgendes Telegramm: „Heute vor 25 Jahren haben Sie durch Ihre ärztliche Kunst meinem verewigten Herrn Vater in schwerer Leidenszeit einen verantwortungsvollen und grossen Dienst geleistet. Dankbar gedenke ich dieses Ihres Verdienstes um mein königliches Haus. Wilhelm I. R.“

In Berlin ist der Ministerialdirektor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Schmidt im 61. Lebensjahr gestorben.

Drama „Judith“ von George Parker in der Titelrolle auf. Sie tanzte vor Holofernes einen Barfussstanz in eng anliegendem geschlitztem Kostüm und zeigte dabei einen klassisch geformten, wohltrainierten Körper mit einer eindrucksvollen zarten Mimik. Sie hatte starken Erfolg, ebenso wie auch die nach assyrischen Melodien bearbeitete Musik von Scarlatti und das sonderbarerweise mitverarbeitete „Kol Nidrey“ von Max Bruch.

— Förderung deutscher Kultur in Amerika. Jacob Schiff leitete in Cornell einen Vorlesungskursus über die deutsche Kultur, zu dem er 100 000 Dollars stiftete, mit einer Rede ein, in der er erklärte, er habe die Stiftung als guter Deutscher ins Leben gerufen und erwarte, dass die Vorlesungen einen fördernden Einfluss auf die amerikanische Zivilisation haben werde.

— Amerika und die deutsche Dichtung. Das Deutsche Haus an der Columbia-Universität unternahm zum fünfzigsten Geburtstag Gerhart Hauptmanns eine Ausstellung von Manuskripten, Erstgedrucken, Bildern usw. Das Deutsche Haus gedenkt nun allmonatlich solche Ausstellungen zu veranstalten. Die nächsten Dichter werden Sudermann, Schnitzler, Halbe und — Otto Ernst sein.

— Der Aufschneider Balzac. Über Balzac weiss eine französische Zeitschrift eine bisher unbekannte allerliebste Anekdote zu erzählen. Die grösste Schwäche des grossen Romandichters war sein ungeheures Aufschneiden, das ihn oft zum Spott seiner Freunde machte. Eines Abends ging er, an jedem Arm ein Mädchen, auf dem Boulevard Montmartre spazieren, als ihm zwei seiner Freunde, Hatzal und Louret, über den Weg kamen.

Im Befinden des Pfarrers Jatho ist ein plötzlicher Umschwung eingetreten. Der Patient ist wieder bei klarem Bewusstsein und nimmt reichlich Nahrung zu sich. Das Fieber ist zurückgegangen, sodass die Ärzte hoffen, dass er die Erkrankung überleben werde.

Die älteste Schwester des Papstes ist in Rom gestorben. Sie war unter den drei Schwestern des Papstes, von denen jetzt noch zwei leben, seine Lieblingschwester, die in Venedig, als er dort Patriarch war, ständig in seiner Nähe weilte. Sie litt an Arterienverkalkung, demselben Leiden, das auch den Papst in letzter Zeit schwer bedroht.

Wissenschaft und Technik.

— Eine neue Stiftung Andrew Carnegies. Schon wieder hat Carnegie sich zu einer Millionenstiftung für ein wissenschaftliches Institut entschlossen. Er überwies dem Amerikanischen Museum für Sicherheits-Vorrichtungen in New York die Summe von 20 Millionen Mark als Geschenk.

— Der Südpolforscher Scott im Schneesturm umgekommen. Nach einer Kabelmeldung aus Oamaru ist Kapitän Scott, nachdem er am 18. Januar 1912 den Südpol erreicht hatte, auf dem Rückwege von einem Schneesturm überrascht und mit seinen vier Begleitern getötet worden. Diese Meldung traf zuerst bei der Geographischen Gesellschaft in London ein; Scotts

Hastig liess er die Mädchen stehen, stürzte zu seinen Freunden hin und flüsterte ihnen zu: „Bitte, tut, als erkennt ihr mich nicht. Ich begleite zwei Erzherzoginnen, die inkognito nach Paris gekommen sind, und man hat mich gebeten, ihnen die Hauptstadt der Zivilisation zu zeigen!“ Und er verschwand mit einer geheimnisvollen Gebärde. „Er ist doch ein Hauptflüchter!“ sagte Hatzal, „was zum Teufel liess er aber die Mädchen stehen?“ „Einfach deshalb“, versetzte Louret, „um ihnen sagen zu können, dass wir zwei Prinzen von Geblüt und seine vertrauten Freunde sind.“

— Kleine Nachrichten. In Dresden ist eine der frühesten Wagnersängerinnen, Frau Prof. Fürstena u., 87 Jahre alt, gestorben. Sie war in jungen Jahren Mitglied der Dresdener Hofoper und übernahm auf Wunsch Wagners 1845 die Partie des Hirtenknaben in den ersten „Tannhäuser“-Auführungen. — Der Dramatiker Kistenmaecker übersandte dem Schriftsteller Abel Hermant eine Duellforderung, weil dieser sein im „Théâtre Française“ kürzlich zur Erstaufführung gebrachtes Stück „L'Embuscade“ (Der Hinterhalt) in einer ihn persönlich verletzenden Weise kritisiert hatte. — Wie jetzt amtlich aus Dresden bekannt gegeben wird, legt am 1. April d. J. der Hofkapellmeister Hagen sein Dirigentenamt nieder. Adolf Hagen (geb. 1851 in Bremen) kam 1883 nach Dresden und bekleidete das Hofkapellmeisteramt an der Hofoper und an der katholischen Hofkirche, das vor ihm Franz Wüllner innegehabt hatte. In seine Stelle rückt Hofkapellmeister Kutzschbach auf, während dessen bisherige Tätigkeit der Solorepitor Kurt Striegler übernehmen wird.

vielfach in den Dienst der Unterhaltung. Die Golfplätze sind vergrössert, die Rennen versprechen besonders wertvoll zu werden, und die mit 15 Rennen besetzte Regatta auf dem Rhein sowie der Motorboot-Blumenkors zwischen Biebrich und Rüdesheim werden den Freunden des Wassersportes willkommen sein. Das Lawn-Tennisturnier wird auch diesmal die ersten Spieler herführen. Zur besonderen Attraktion wird der Prinz-Heinrich-Flug werden, der hier in Gegenwart des Prinzen selbst seinen Anfang nimmt. Die Kunst wartet mit besonderen Genüssen auf. Im Hoftheater stehen die glanzvollen Kaiser-Festspiele bevor, Residenz- und Operntheater sparen viel gute Premieren für diese Wochen auf, und das Kurhaus beruft wieder eine grosse Zahl Künstler von Weltruf in seinen Saal. Die Kunstsalons rüsten zu erstklassigen Ausstellungen!

Die Weltkurstadt kennt eben ihre hohen Pflichten als Gastgeberin so vieler Tausender aus aller Herren Länder und hat alles getan, um die Frühjahrssaison zu einem echten rechten Frühlingfeste zu wandeln. M.-W.

Kunst und Literatur.

— Erstaufführung. Im Frankfurter Neuen Theater fand die Uraufführung des Dramas „Nina“, von Leopold Kämpf statt, die Aufnahme war bei guter Darstellung geteilt. — In der Wiener Volksoper trat Lady Constance Steward Richardson, die Nichte des Herzogs von Sutherland, in dem choreographischen

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 14. Februar.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7¹/₂ Uhr im grossen Saale:

IX. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solisten:

Frau **Lula Mysz-Gmeiner**, K. K. Kammersängerin (Alt).

Fräulein **Martha Haller** aus Berlin (Sopran).

Herr Konzertmeister **Adolf Schiering** (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Ouverture und Scherzo aus der Sommernachtsstraum-Musik F. v. Mendelssohn-Bartholdy

2. Konzert für Violine, D-dur mit Orchester W. A. Mozart Allegro. — Andante cantabile. — Rondo. Herr Konzertmeister Schiering.

3. Fünf Kindertotenlieder mit Orchester Gustav Mahler Frau Lula Mysz-Gmeiner.

— Pause —

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

- | | |
|---|-----------------|
| a) Nicht mehr zu dir zu gehen | |
| b) Regentropfen aus den Bäumen | |
| c) Das Mädchen spricht | Johannes Brahms |
| d) In dem Schatten meiner Locken, spanisches Lied | |
| e) Wie komm' ich denn zur Tür' herein, Volkslied | |
- Frau Lula Mysz-Gmeiner.

5. Vierte Symphonie mit Sopran-Solo, G-dur Gustav Mahler
I. Heiter bedächtig.
II. Scherzo (Freund Hain spielt zum Tanz).
III. Adagio (Von himmlischer Liebe).
IV. Sopran-Solo (Schluss).
Sopran-Solo: Fräulein Haller.
Ende ca. 9³/₄ Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rücktritt 2 Mk.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 15. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 16. Februar.

11¹/₂ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Operetten-Abend.

Soli, Duette, Terzette etc., zum Teil in Kostümen.

Mitwirkende:

Fräulein **Anita Franz** vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sopran).

Herr **Walther Mertz-Lüdemann** vom Stadttheater in Leipzig.

Die Damen: **Margarete Arpe, Lila Harves, Elise Trauner**,

Die Herren: **Josef Christean, Eugen Hietel, Bruno Palitzsch**,

sämtlich vom Stadttheater in Hanau.

(Direktion: **A. Steffter**.)

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister **Leo Köhler** vom Stadttheater in Hanau.

Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2.50 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 1.50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rücktritt 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 17. Februar.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Dienstag, den 18. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 19. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 20. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 10. Febr.	Dienstag, 11. Febr.	Mittwoch, 12. Febr.	Donnerst., 13. Febr.	Freitag, 14. Febr.	Samstag, 15. Febr.	Sonntag, 16. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	Ab. D. Tristan und Isolde. Anf. 6 ¹ / ₂ Uhr.	Ab. B. Robert und Bertram.	Ab. C. Tiefland.	Ab. A. Die Zauberflöte.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	Sündenböcke.	Der gute Ruf.	Neuheit! Die Präsidentin.	—
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	Autoliebchen.	Der liebe Augustin.	Grigri.	Nachmittags: Der fidele Bauer. Abends: Der liebe Augustin.
8 ¹ / ₄ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	Gewonnene Herzen.	Kinder amüsiert euch.	Vereins-Vorstellung.	—

Gattin aber hat keine Kenntnis von dem Unglück, das über sie hereingebrochen ist. Sie befindet sich zurzeit auf der Fahrt von San Francisco nach Wellington in Neuseeland; Funkentelegramme konnten die unglückliche Frau bisher nicht erreichen. Scott erreichte den Südpol am 18. Januar des letzten Jahres. Auf der Rückkehr ist er mit seiner ganzen Expedition in einem Schneesturm umgekommen. Einen Monat vor ihm, am 14. Dezember 1911, hatte der Norweger Amundsen dort die heimatische Flagge gehisst. Am 1. Juni 1910 hatte die „Terra Nova“ mit Scotts Expedition an Bord das Westindiadock in London verlassen. Scott selbst fuhr am 16. Juli nach Neuseeland, um dort mit der „Terra Nova“ südwärts zu segeln. Im Polareis stiess er mit Amundsens Expedition zusammen, die über unbekanntes Land den geraden direkten Weg nach dem Südpol nahm, während Scott über die Shackletonroute ging und am Macmurdosund überwinterte. Er hatte nicht, wie Amundsen, Hunde, sondern Ponys und verlor von neunzehn Ponys in den ersten vier Monaten neun. Die „Terra Nova“, die die Unglücksnachricht nach Neuseeland brachte, kam dort einen Monat früher an, als man erwartet hatte.

Heer und Flotte.

— Kohlenstaub-Explosion auf einem französischen Dreadnought. Bei der Revidierung des Kohlenvorrats an Bord des Dreadnoughts „Danton“ wurden durch eine Kohlenstaub-Explosion zwei Obermaate schwer verbrannt. Ihr Zustand ist hoffnungslos. Ein Matrose wurde schwer verletzt. Das Marineministerium erklärt, die Explosion sei dadurch hervorgerufen worden, dass die beiden Obermaate mit einer brennenden Laterne sich in die Kohlenbunker begaben.

— Der Strassburger Alarm. An der in Karlsruhe abgehaltenen Parade hat, wie nachträglich bekannt wird, auch der Gouverneur von Strassburg, General v. Egloffstein, teilgenommen. Der Kaiser wünschte von ihm direkten Bericht über die Strassburger Alarmaffäre.



— Schwerer Bobsleighunfall. Bei Zakopane (Galizien) ereignete sich ein Bobsleighunfall. Zwei Personen wurden getötet und zwei verletzt.

Luftschiffahrt.

— Ein Weitflugrekord. Der Flieger Guillaux in Etampes legte auf einem Eindecker mit einem Fluggast in vier Stunden 10 Minuten 46 Sekunden 410 Kilometer zurück und schlug damit den Weitflugrekord. Die Landung erfolgte wegen Nebels.

Englisches Büffet

Tannusstrasse 27 Gustav Wolf am Kochbrunnen

10863

Das Nachtlokal Wiesbadens.

Ab 15. Februar täglich
Der Clou der Winterveranstaltungen:

„Ein Fest auf Griechenland.“

Spezialausschank Griechischer Weine und Schaumweine der Firma J. F. Nenzen, Neckargemünd.

Original-Pracht-Dekoration.



Red Star Line
White Star Line
Atlantic Transport
Line
White Star Dominion
American Line
Leyland Line

for all information apply
to agents in Wiesbaden

Born & Schottenfels
Kaiser Friedrichplatz 3
(Hotel Nassau.)

10632



Julius Herz

== Juwelen ==
Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

10613

Telephon 17.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

10606



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Mühlgrasse 2.

Fechtstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8-10 Uhr.

Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32-34.

Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati.

Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

Kraft's Milch.

10740

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kummilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milch-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Silbertannen

reichblühende Schnitttannen sowie alle zur Ausschmückung unserer
Gärten beliebten Gehölze, Bäume etc. kaufen Sie preiswert bei

Friedr. Hirsch, Wiesbaden — Ankamm

Haltestelle Wartturmweg der Elektrischen Strassenbahn
Wiesbaden-Bierstadt.

10666

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telephon 3101

Nahe bei Kurhaus und Theater

Zentralheizung — Elektr.

Licht — Bäder

Behagliche Zimmer

Diätetische Küche n. d. v.

Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften

Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.

Inh.: M. Chorus und
G. Stuckenholz.

10741

Pension Christa

zunächst der Wilhelmstrasse

Friedrichstrasse 18 1

Gut möbl. Zimmer mit und ohne

Pension für jede Zeitdauer.

10722

— Eine schwedische Luftflotte. Der Marinestabschef legte den Plan einer schwedischen Luftflotte vor. Sie soll anfangs zehn Hydro-Aeroplane umfassen und 1914 fertig sein.

Aus andern Badeorten.

— Bad Soden. Die wenig günstige finanzielle Lage der Gemeinde hat die Gemeindevertretung nunmehr nach monatelangem Hin und Her veranlasst, den Kurhausneubau für 450 000 M. nicht ausführen zu lassen, sondern einen billigeren Umbau vorzunehmen. Auch der Umbau des Badehauses wurde wesentlich vereinfacht, um auf jede Weise zu sparen.

— Ostseebad Kolberg. Zum Kurdirektor wurde Graf v. Strachwitz (Breslau) wiedergewählt. Etwa hundert Bewerber, darunter zahlreiche höhere Offiziere, hatten sich für den Posten gemeldet.

Neues vom Tage.

— Ein merkwürdiges „Fremdenbuch“ hat eine Mailänder Künstlerkneipe: eine Teetischdecke, der verschiedene Grössen aus Italiens „Republik der Geister“ Sprüche aus dem Born ihrer Weisheit anvertraut haben. So prangt auf ihr, wie der „Corriere di Reggio“ erzählt, die bekannte Sängerin Hariclea Darclée, mit der Maxime: „Das Herz wird reicher durch das, was es gibt, der Geist wird reicher durch das, was er empfängt.“ Der Schauspieler Guasti schrieb in nicht ganz einwandfreiem Versmaß: „Un solo rigo — credo che basti — per Amerigo — Guasti“ (für Amerigo Guasti genügt, glaube ich, eine einzige Zeile). Der Physiologe Senator Giulio Fano schrieb nach einer mühevollen Bergbesteigung: „Vom Korwatsch zurückgekehrt, mache ich die melancholische Betrachtung, dass man den Berg nur von der Ebene aus schätzt.“ Sein Ausflugsgefährte, Prof. Pio Foa, fügte jedoch lakonisch hinzu: „Die Tragen sagen: lobe den Berg und bleib in der Ebene. Die Starken sagen: lobe die Ebene und steig auf den Berg.“ Die Witwe des Malers Segantini hatte auf die Tischdecke geschrieben: „Der Egoismus ist der Anfang jedes Unglücks.“ Dieses strenge Wort rief eine wahre Hochflut von Entgegnungen hervor, darunter die des Schriftstellers Guglielmo Anastasi: „Das Unglück ist der Anfang jedes Egoismus.“ In begreiflicher Freude bekannte der bekannte Dramatiker Giannino Antona Traversi nach der erfolgreichen ersten Aufführung seiner „Hochzeitsreise“: „G. A. Traversi erlebte am Morgen nach seiner Hochzeitsreise einen seiner glücklichsten Tage.“

— Der neueste Modetanz. In Neu York hat man es zuerst erprobt, das neueste Wunder der Choreo-

graphie, und mit der reissenden Schnelligkeit, mit der die wichtigen Dinge sich heute verbreiten, ist er auch schon in den Pariser Salons zu sehen, der brasilianische „Maxixe“, der neue Modetanz. Und was das Wichtigste ist — diese neueste Gabe der Muse des Tanzes hält sich innerhalb der Regeln der Eleganz und Anmut, gestattet dem Körper, die so lange aus dem Ballsaal verbannte Grazie zu entfalten. Der argentinische Tango, dessen groteske Eckigkeit mit so viel Eifer gepflegt wurde, soll also nun einen würdigeren, schönheitsvolleren Nachfolger erhalten. Wie Pierre Chapelle in den Annales verrät, setzt sich der Maxixe aus fünf Grundfiguren zusammen, die wiederholt werden, so oft man will, und deren Reihenfolge beliebig ist. Der Hauptreiz des Tanzes besteht darin, diese Figuren dem weichen, langsamen Rhythmus der Musik anzuschmiegen. Die Anfangsstellung des Paares ist dieselbe wie beim Boston; der Herr tritt mit dem rechten und die Dame mit dem linken Fuss an. Bei der ersten Figur, die das eigentliche Leitmotiv des Maxixe angibt, lässt der Herr den rechten Fuss vorgehen, zieht den linken Fuss nach und setzt wieder den rechten vor, so dass ein Pas entsteht, der an den des Two Step erinnert. Die Schritte bilden zusammen eine Art Viereck. Das grösste Gewicht wird dabei darauf gelegt, dass die Bewegungen in Wellenlinien ausgeführt werden, wie überhaupt zur richtigen

Ausführung des Maxixe eine grosse Biegsamkeit und Geschmeidigkeit der Glieder notwendig ist.

Bibliothek.

— Die Dame. Verlag Ullstein & Co., Berlin S.W. — Des 70. Geburtstages der Patti gedenkt das neue Heft in einem amüsant geschriebenen reich illustrierten Aufsatz. Philipp Vockerat plaudert über den „deutschen Backfisch von heute“, über den neuen Typus, „der die Angelegenheit der Existenz auf diesem Planeten ernsthafter zu nehmen lernt, ohne doch den Duft und Zauber des heranreifenden jungen Weibes einzubüssen“. Die Gattin des berühmten Erfinders Marconi, die durch Ernennung zur Hofdame der Königin von Italien in den engeren Kreis der italienischen Hofgesellschaft getreten ist, wird mit ihrem reizenden Söhnchen in Text und Bild vorgestellt. Ein Globetrotter erteilt wertvolle Ratschläge in einem Aufsatz „Mittelmeerfahrt“ und ein illustrierter Artikel führt uns die englische Hochzeitspoesie vor. Der Modeteil ist äusserst reichhaltig, bringt natürlich schon die Frühjahrstoilette in luxuriöser und einfacher Form. Eine Reihe praktischer Aufsätze aus dem Reiche der Frau und Mutter schliessen sich an.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BORSEN-KURSE vom 12. Februar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	255 ³ / ₄	255 ³ / ₄
Disconto Commandit	189 ³ / ₄	189 ³ / ₄
Dresdner Bank	156—	156 ¹ / ₂
Bochumer Gußstahlw.	260 ³ / ₈	259 ¹ / ₄
Phönix Bergw.	214 ¹ / ₂	214 ¹ / ₂
Deutsch-Luxemb. Bergw.	163—	161 ⁷ / ₈
Gelsenkirch. Bergw.	195 ¹ / ₂	194 ³ / ₄
Harpener Bergb.	192 ⁷ / ₈	192 ³ / ₄
Pakettfahrt	151—	150 ³ / ₄
Nordd. Lloyd	115—	116—

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	106—	105 ³ / ₄
Canada Pacific	243—	241 ⁵ / ₈
Ernie Common	31 ¹ / ₂	31 ¹ / ₈
Missouri Common	27 ⁵ / ₈	27 ³ / ₈
Reading Common	84—	83 ¹ / ₂
Rock Island Common	23 ³ / ₄	23 ¹ / ₄
Southern Pacific	105 ¹ / ₄	105—
Southern Railway Common	27 ⁵ / ₈	27 ³ / ₈
Union Pacific Common	163 ⁵ / ₈	161 ³ / ₈
Steel Common	65 ³ / ₈	64 ³ / ₈
Amalgamated Copper	73 ³ / ₄	73—
Anaconda Copper	7 ⁵ / ₈	7 ¹ / ₂
Rio Tinto	72 ¹ / ₂	72—
Goldfields Cons.	3—	2 ¹⁵ / ₁₆
Eastrand Prop.	3—	3—
Chartered	1 ¹¹ / ₃₂	1 ¹¹ / ₃₂
Debeers	21 ¹ / ₄	21 ¹ / ₈
Premier Diamond	12 ¹ / ₁₆	12 ¹ / ₈

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 11. Februar 1913.

Altgelt, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Hofmann, Hr. Kfm., Wetzlar	Hotel Eppe	Freifrau Riedesel, geb. Gräfin Bunstorf m. Begl., Lauterberg
Avril, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn	Holthaus, Hr. Mülheim (Ruhr)	Hotel Krug	Kaiserbad
		Hudemeier, Frl., Mainz	Augenheilstalt	
Baader, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Hummerich, Hr. Pfarrer m. Fr., Langenbach	Nassauer Hof	Roos, Hr. Architekt m. Frl. Schwester, Rotterdam
Baader, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald			Nassauer Hof
Bartsch, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Isenberg, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Rowedder, Hr., Flensburg
v. Basedow, Hr. Oberleut., Graudenz	Kaiserbad	Jacques, Hr. m. Tochter, Charlottenburg	Quisisana	Runge, Hr. Hauptm., Strassburg
Bauer, Fr. Rittergutsbes., Crece (Oesterr.)	Nassauer Hof	Jamry, Frl., Posen	Villa Alma	Runkel, Hr. Kfm., Landau
Baum, Hr., Schweinfurt	Goldenes Kreuz	Jouanne, Fr., Armenruh b. Harpersdorf	Karlstrasse 35	
Baur, Hr. Fabrikant, Velbert	Hotel Krug	Jüntgen, Hr., Hilden	Hotel Krug	Sachsen, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Karschau, Schwarzer Bock
v. Baumbach, Hr. Präsident, Kassel	Minerva			Schalk, Hr. Kfm., Luzern
Benedict, Hr. Zahlmeister, Freiburg i. Sa.		Kahla, Hr. Dr. med., White Sulphur Springs (Amerika)	Rose	Scheel, Hr. Zahnarzt, Döbeln i. Sa.
	Wilhelmsheilstalt	Keibel, Hr., Berlin	Central-Hotel	Schiff, Hr. Kfm., Pforzheim
Beyer, Frl. Assistentin, Saarbrücken	Pension Beyer	Kemp, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Schiwends, Hr. Kfm. m. Fr., Bergen
Bicner, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Kirsch, Hr. Kfm., Chemnitz	Einhorn	Schlüppers, Hr. Komm.-Rat, Goch
Billmeyer, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald	Klink, Hr., Wilsenroth	Hospiz z. hl. Geist	Schmidt, Hr. Schauspieler, Wolhau
Blank, Hr. Dr., Bruchhausen	Villa v. d. Heyde	Klöß, Hr., Neustadt a. H.	Hotel Krug	Schneider, Hr. Kfm., Stuttgart
Baron u. Baronin Günther v. Blankenburg m. Bed., Rudolstadt	Rose	Klopstock, Hr., Konstanz	Prinz Nikolas	Schness, Frl., Kreuznach
		Koebe, Hr. Ing., Lückenwalde	Hotel Krug	Schober, Fr., Erkner
Bloch, Hr. Kfm., Mannheim	Frankfurter Hof	Köster, Hr. Major, Köln	Kapellenstrasse 6 I	Schoen, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
v. Blochszewski, Hr. Rittergutsbes. Dr. jur. m. Fr., Pansewo	Rose	Kötting, Hr. Kfm., Barmen	Weisses Ross	Schreiber, Hr. Major, Sensburg
i. Posen	Rose	Konirsch, Hr. Kfm., Steglitz-Berlin	Wiesbadener Hof	Schulte, Hr. Ing. m. Fr., Breslau
Böhm, Frl., Elberfeld	Zum Falken	de Konkowski, 2 Hrn., Moskau	Rose	Schulte, Hr. Kfm., Berlin
Boelen, Hr. Kfm. m. Fr., Haag	Pension Fortuna	Koopmann, Hr. m. Tochter, Hamburg	Palast-Hotel	Schreurs, Hr. Kfm., Strassburg
Brhr. v. Brandenstein, Bonn	Wiesbadener Hof	Krämer, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Krug	Seckert, Hr., Berlin
Brandmeyer, Hr. Kfm., Bremen	Grüner Wald	Krause, Fr., Berlin	Schwarzer Bock	Siegmund, Hr. Kfm., Triptis
Brauns, Hr. Major u. Bat.-Kommandeur, Karlsruhe	Kapellenstrasse 6 I	Kummer, Hr., Aachen	Hansa-Hotel	Sigward, Hr. Kfm., Berlin
				Sigler, Hr. Kfm., Chemnitz
Brauns, Hr. Kfm., Wismar i. M.	Haus Wenden	Landshoff, Frl., Berlin	Haus Wenden	Spira, Hr., Bockenau
Broetsch, Hr., Pforzheim	Hansa-Hotel	Lerner, Hr. Kfm., Stuttgart	Prinz Nikolas	Staadler, Hr. Kfm., Berlin
Brüssow, Hr. Kfm., Elberfeld	Einhorn	Lindheimer, Hr. Kfm., München	Einhorn	Stangel, Hr. Kfm., Berlin
Bryans, Frl. m. Jungfer, England	Fürstenhof	Limpsey, Hr. Ing., Elberfeld	Reichshof	Steenbrügge, Hr. Kfm., Neuwied
Buddens, Frl., Düsseldorf	Villa v. d. Heyde	Lipski, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Westminster	Stein, Hr. Kfm., Berlin
Budding, Hr. Kfm., Amsterdam	Taunus-Hotel	Lommatzsch, Hr. Geh. Reg.-Rat, Kassel	Minerva	Sternberg, Hr. Kfm., Limburg
Bühl, Hr., Frankfurt	Palast-Hotel	Lowenstein, Hr. Kfm., Berlin	Central-Hotel	Stürkow, Hr. Gutsbes., Freundshof
Chaskel, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Maile, Hr., Pforzheim	Hansa-Hotel	Tegung, Hr., Hilden
Cohen, Fr. m. Tochter, London	Kronprinz	Margulies, Fr., Berlin	Spiegel	Thalen, Frl., Würzburg
		Martens, Frl., Berlin	Reichspost	Tölsch, Hr. Kfm. m. Fr. u. Bed., Hamburg
Denbach, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Mauer, Hr. Kfm. m. Fr., Remscheid	Grüner Wald	von Trützschler-Falkenstein, Hr. Offizier a. D., Berlin Bellevue
Dickerboom, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Vogel	Maurer, Hr. Kfm., Kreuznach	Wiesbadener Hof	Urner, Hr. Kfm., Elberfeld
Dittmar, Hr. Rent., Chemnitz	Goldener Brunnen	Mayer, Hr., Frankfurt	Wiesbadener Hof	
Graf zu Dohna, Hr. Oberleut., Hofgeismar	Goldgasse 2	Mehling, Hr. Direktor, Trier	Hotel Krug	Vogt, Frl.
Domsch, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Meinhard, Fr., Siegen	Metropole u. Monopol	Volz, Frl., Frankfurt
van Doornick, Hr. Kfm., Koblenz	Grüner Wald	Mensendieck, Hr., Karlsruhe	Englischer Hof	Voos, Hr. Kfm., Berlin
Dumrath, Hr. Oberleut., Karlsruhe	Rose	Mensendieck, Fr., Dortmund	Englischer Hof	
		Merten, Fr., Gütersloh	Haus Oranienburg	Wandler, Hr., Köln
Eger, Fr. Oberleut., Hanau	Metropole u. Monopol	Meyer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	van de Wathyne, Hr. m. Fr., Brüssel
Ehmann, Hr. Hr. Dr. med., Biberach	Nonnenhof	Meyer, Hr. Fabrikbes., Zgierz	Schützenhof	Waubke, Hr. Dr., Elberfeld
Eisenloeffel, Hr. Kfm., Amsterdam	Central-Hotel	Miklei, Fr., Berlin	Palast-Hotel	Weber, Hr., Radesheim
Erich, Hr. Kapitän, Stettin	Bayrischer Hof	Mord, Hr. Kfm., Olbernhau	Wiesbadener Hof	v. Wedel, Fr., Berlin
		Mouan, Hr., Mainz	Sonne	Weiss, Hr. Landgerichtspräsident m. Fr., Ansbach
Fels, Hr. Kfm., Renchen (Baden)	Central-Hotel	Morian, Hr. m. Fr., Neumühl	Viktoria-Hotel	
Franz, Hr. Kfm., Assenheim	Einhorn	Morieng, Hr. Kfm., Berlin	Villa Beaulieu	Werner, Frl., Meran
Freundstück, Frl., Homburg v. d. H.	Pension Fortuna	Moritz, Hr. m. Fr., Speyer	Viktoria-Hotel	Wessel, Hr. m. Fr., Berlin
Frick, Hr. Dr. med., Stendal	Hotel Krug	Mort, Schülerin, Kent (England)	Sonnenberger Strasse 18	Willers, Hr. Kfm., Leipzig
Fricke, Hr. Kfm., Basel	Hotel Vogel	Moser, Hr., Berlin	Nassauer Hof	Winterverber, Hr., Oberwes
Friedländer, Hr. Buchhändler, Berlin	Hotel Vogel	Müller, Hr., Gehlert	Hospiz z. hl. Geist	Wolff, Hr. Fabr., Schwab.-Hall
Friemel, Hr. Hauptm., Cuxhaven	Kapellenstrasse 6 I			Wolf, Hr. Fabrikdirektor, Konstantinopel
Friemel, Hr. Hauptm., Cuxhaven	Kapellenstrasse 6 I	Nagel, Hr., Ittlingen	Hansa-Hotel	
Furtmayer, Hr. Kfm., München	Zum neuen Adler	Nagler, Hr. Ing., Posen	Villa Alma	Woosman, Frl., England
		Neuberger, Hr. m. Fr., Aachen	Prinz Nikolas	Wrede, Hr. Rittergutsbes., Ringelheim
Graf v. Garnier-Turawa, Hr. Majoratsbes. u. Oberleut.,	Rose	Neumann, Hr., Köln	Zur Stadt Biebrich	v. Wulf, Hr., Livland
Schloss Turawa i. Schlesien	Einhorn	Neumann, Hr. Kfm., Elbing	Central-Hotel	
Geidtmeyer, Hr. Kfm., Bochum	Zur Stadt Biebrich	Ninnowes, Fr. Dr., Bukarest	Spiegel	Ziegler, Hr. Rent., Hamburg
Georg, Hr., Erdbach	Zur Stadt Biebrich	Niepel, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald	Zimmermann, Hr. Kgl. Oberamtmann m. Begl., Domäne
Geyer, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Bayrischer Hof	Noelle, Fr., Lidscheid	Haus Oranienburg	Prentzlauitz
Gompel, Hr., Fulda	Goldenes Kreuz	Nösel, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof	Zinke, Hr. Kfm., Düsseldorf
Gottlieb, Hr. m. Fr., Stuttgart	Viktoria-Hotel			
Grausberg, Hr., Rotterdam	Reichspost	Oelgarth, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	
Grimming, Hr. Kfm., Hermülheim	Einhorn	Oppenheimer, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	
Grosse, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Oppenheimer, Frl., Schlüchtern	Burghof	
Grünbaum, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Grüner Wald	Ostheim, Hr. Kfm., Aachen	Wiesbadener Hof	
Gumpel, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Ottensbacher, Hr., Esslingen	Zur Stadt Biebrich	
		Paschen, Fr. Kontre-Admiral m. 2 Kindern, Homburg v. d. H.	Pension Fortuna	
Hackenberg, Hr. Kfm., Erfurt	Hotel Krug	Poetzl, Hr. Redakteur, Frankfurt	Hotel Weiss	
v. Hagen, Hr. Bürgermeister m. Fr., Süchteln	Taunus-Hotel	Popper, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald	
Hahn, Hr. Kfm., Mannheim	Einhorn	Poths, Hr. m. Fr., Manleben	Freseniusstrasse 17	
Hess, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Speyer	Palast-Hotel	v. Priem, Exzell., Hr. Oberhofmarschall, Rudolstadt, Rose		
Heubach, Hr., Karlsruhe	Zur neuen Post			
Baronin Hildprandt m. Bed., Blatna i. Böhmen	Rose	Rampf, Hr. m. Fr., Engelsburg b. Werden (Ruhr)	Christl. Hospiz II	
Hinrichs, Fr., Oberehnheim i. Els.	Adolfsallee 8		Grüner Wald	
Höhn, Hr. Kfm., Kreuznach	Union	Reichold, Hr. Kfm., Berlin	Hansa-Hotel	
Höfgen, Hr., Koblenz	Reichspost	Retze, Hr., Essen	Wiesbadener Hof	
Hoffmann, Hr. Fabrikbes., Zgierz	Schützenhof	Richartz, Hr. Fabr., Köln		
Hoffmann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Ries, Hr., Bockenu	Zur neuen Post	
Hoffmeister, Hr., Neustadt a. H.	Frankfurter Hof			

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 8. Februar 1913.

Mrs. Hockmeyer. Grossgrundbesitzer Tidemann und Frau mit Bed. Frl. Weigt. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr Leslie Gordon und Frau. Frau Keding. Frl. Stecher Major und Bezirks-Chef Freiherr von Malchus. Frl. van Spreckens. Herr Liebermann und Frau. Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Mr. und Mrs. J. Bell. Frau von Moisy. Leutnant von Klahr. Herr Dietzel. Frau Mantels. Fräulein Baker. Frau Kraefft u. Frl. Tochter. Kaiserl. Deutscher Konsul Mohr u. Frau. Frl. Sorin. Hr. Dalbckmeyer. Kommerzienrat Scheibler u. Frau. Herr von Appen. Major a. D. u. Rittergutsbesitzer von Plötze u. Frau. Rittergutsbesitzer von Nathusius m. Bed. Herr Carl Ney m. Frau. Fräulein Meyer. Fabrikbesitzer Dick m. Familie. Gouvernante und Bedienung. Herr Bräunin. Rittergutsbesitzer Freiherr v. Balow u. Frau. Oberleutnant a. D. u. Rittergutsbesitzer Schmidt von Schwind. Frau Sluiter m. Familie u. Bed. Konsul Hedmann. Herr Rittmeister von Buch u. Frau. Frl. Schmidt v. Schwind. Leutnant Heunert u. Frau. Rittergutsbesitzer Staunau u. Frau. Rittergutsbesitzer Stroehmer. Herr Gärtner. Frau Guggenheimer. Herr von L'Estoeq. Herr Fähnrich v. Pentz. Herr zur Nedden. Frl. Bischof. Frau Konsul Kürsten. Herr Lehr. Herr van Hasselt und Frau. Frau van Hacsfeld. Frl. van Priemdyk. Hauptmann Ström u. Frau. Frl. La Chapelle. Major Schlawe. Mr. and Mrs. Muller u. Bed. Miss Muller.

Residenz-Hotel u. Badhaus Wiesbaden, Wilhelmstr. 3/5

Familien-Hotel I. Ranges. Ca. 70 Betten. Zimmer von 3 Mark an — Pension — Thermalbäder in allen Etagen. 10775

Vornehmes Familienhotel I. Ranges 10726

Kleinere Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vortreffliche Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage

Pension Oehrlein, Taunusstrasse 37.

Diätet. u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkranken. Freie Aertztwahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360. Inhaber: Heinrich Oehrlein. Durch frühere 20jährige Tätigkeit, in der Kuranstalt von Dr. Abend in Manipulationen und ärztlichen Anordnungen für Krankenpflege ausgebildet. Einzige Pension dieser Art am Platze.

Holländ. Café Webergasse 9

Geöffnet bis 3 Uhr morgens. Vornehme Bedienung in Nationaltracht. 10845

Damensalon Giersch.

Shampooieren 1 Mk., mit Frisur u. Ondulation im Abonnement 75 Pfg. Spezialgeschäft aller Haararbeiten erster Laden Goldgasse 18, v. d. Langgasse.

Wohnungsnachweis-Büro Wilh. Reitmeier,

Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr. Telefon 6478. Miet- u. Kaufobjekte aller Art in grösster Auswahl, hier und auswärts. Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421

Meine Spezialität:
Handgeknüpfte
Qualitäten
Unterzeuge für Herren
Wolle, Seide, Baumwolle
Billigste Preise
Schirg
Webergasse 10699



Berthold Fuchs
Hoflieferant 10457

Edelsteine.
Tel. 8539. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7

**Wiener Herren-
und Damenschneiderei**
in modernem Stil. 10419
Frack-Verleih-Geschäft
von **J. Riegler**
befindet sich im Hotel Grüner Wald,
gegenüber dem Ratskeller.
— Telefon 3420. —

Privathotel Braubach.
Stadtküche
Dambachtal 6 — Teleph. 2963
Ruhige Lage, nahe Kochbrunnen
und Kurhaus
Bad im Hause — Elektr. Licht
Zimmer mit und ohne Pension.
10708 Bes.: **J. Braubach.**

Pension Heinsen
früher Inhaberin d. Villa Violetta
Gartenstr. 18 — Telephon 1041
vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzögl. Ver-
pflügung. Mass. Preise. Garten.
Fosopars no pyceax.
On parle français. English spoken.

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
J. Chr. Glücklich
Wiesbaden — 10629
Wilhelmstrasse 56.

Pension Holzhäuer
Luisenstrasse 41.
Gut möblierte Zimmer mit u. ohne
Pension. Nächster Nähe der
Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.



DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-UND SCHLAF-
WAGEN-BILLETS IST
LANG GASSE 48
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHNEN VAGANTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
Dampfbillets für alle
Dampferlinien. 10705

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 11. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	766.1 776.7	766.0 776.4	767.8 778.5	766.6 777.2
Thermometer (Celsius)	4.3	9.2	6.4	6.6
Dunstspannung (Millimeter)	5.8	6.0	6.0	5.9
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	93	70	84	82.3
Windrichtung	NO 1	O 1	still	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 9.5

Niedrigste Temperatur: 3.8

Wetteraussichten für Donnerstag, den 13. Februar.
Trocken, zeitweilig heiter, Nachts kalt, tagsüber mild ruhig.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Haus Wenden Frankfurterstr. 12
Teleph. 6279

Fremdenpension mit allem Komfort
nahe Theater und Kurhaus
Thermalbäder — Lift — Zentralheizung — elektr. Licht
Diätetische Küche
Empfohlen durch den Deutschen Offizier-Verein.
10759 Inh. **O. Iven u. B. Weigel.**

Hotel und Badhaus zum Schützenhof
Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.
Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
10614 **Oscar Butzmann**

Neugasse 21 **Karl Knepeli** Teleph. 1829
Spezial-Geschäft
für **Seiler- und Bürstenwaren**
Toiletten-Artikel 10704
und Zelluloid-Waren.

Nassauischer Kunstverein.
Ausstellung Hessenkunst

täglich 10—1 Uhr wochentags 3—5 Uhr
Festsaal des Rathauses. 10851

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Vertreter: **J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstrasse 56.

D. George Washington	nach New York	10. Febr.	Lizard passiert
Brandenburg	Galveston	8.	in Galveston
Craigvar	Cuba	9.	in Havanna
Würzburg	Brasilien	8.	in Rio de Janeiro
Aachen	10.	in Antwerpen	
Thüringen	Laplatá	2.	in Buenos Aires
Coburg	9.	von Coruna	
Friedrich der Grosse	Australien	7.	in Aden
Rheinland	10.	in Sydney	
Helgoland	8.	in Antwerpen	
Prinz Eitel Friedrich	Ostasien	8.	in Colombo
Yorck	8.	von Neapel	
Prinzess Irene	New York	8.	von Palermo
Kronprinzess. Cecilie	Bremen	10.	von Plymouth
Prinz Fried. Wilhelm	8.	in Bremerhaven	
Seydlitz	9.	Dover passiert	
Willehad	9.	in Bremerhaven	
Halle	10.	St. Catharines pass.	
Erlangen	9.	St. Vincent passiert	
Sigmaringen	7.	von Las Palmas	
Zieten	9.	von Southampton	
Franken	8.	von Sydney	
Prinz Ludwig	8.	in Aden	
Bremen	9.	in Kobe	
Kleist	Hamburg	8.	von Gibraltar
Goeben	10.	in Singapur	
Prinz Heinrich	Alexandrien	10.	in Alexandrien
Prinz-Regt. Luitpold	Marseille	10.	in Marseille
Prinz Waldemar	Venedig	8.	von Alexandrien
Schleswig	Yokohama	8.	von Sydney
Schiffschiff Herzogin Cecilie	Talcahuano	9.	in Talcahuano

Haus Oranienburg

Pension & Bäder

Leberberg 9 Telephon 798
Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet
bei bester Verpflegung zu zivilen
Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 10690

Villa Bauscher, Nerotal 24.
Vornehme gesunde Lage. Gut
möbl. Zimmer m. u. ohne Pension.
Zentralh., elektr. Licht. Tel. 4282.

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlenes Haus).
Comfort. einge. Zimmer mit u. ohne
Pension. Angenehmer Winteraufenthalt
bei mässigen Preisen. vorzögl. Küche,
jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Telefon 558.
Bäder im Hause. 10801

Hotphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.
nur Taunustrasse 24.
— Telephon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 13. Februar 1913.
48. Vorstellung.
31. Vorstellung. Abonnement D.
Zum Gedächtnisse Richard Wagners.
Tristan und Isolde.
Handlung in 3 Aufzügen v. R. Wagner.
Personen.
Tristan . . . Hr. Forchhammer
König Marke . . . Hr. Bohnen
Isolde . . . Fr. Leffler-Burckard
Kurwenal . . . Hr. Schütz
Melot . . . Hr. Geisse-Winkel
Brangäne . . . Fr. Schröder-Kaminsky
Ein Hirt . . . Hr. Lichtenstein
Ein Steuermann . . . Hr. Schmidt
Ein junger Seemann Hr. Scherer
Schiffsvolk. Ritter und Knappen.
Schauplatz der Handlung:
Erster Aufzug: Zur See, auf dem
Verdeck von Tristan's Schiff, während
der Ueberfahrt von Irland nach
Kornwall.
Zweiter Aufzug: In der Königlichen
Burg Marke's in Kornwall.
Dritter Aufzug: Tristan's Burg in
Bretagne.
Anfang 6 1/4 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.
Donnerstag, den 13. Februar 1913.
Dutzend- und Fünfigerkarten gültig.
Sündenböcke.
Schwank in 3 Akten von Gebhard
Schätzler-Perasini
Spielleitung: Georg Racker.
Personen.
Bernhard Eisenstein,
Stadtrat und
Fabrikant . . . Willy Ziegler
Camilla, seine
Schwester . . . M. Lüder-Freiwald
Elly, seine . . . Elsa Erler
Käthe, Tochter . . . Käthe Horsten
Petzold, sein
Prokurist . . . Carl Graetz
Dr. Hermann Berndorf.
Käthes Gatte R. Miltner-Schönau
Zacharias Zucke,
Kirchenrat . . . Willy Schäfer
Egaldine, seine
Frau . . . Minna Agte
La belle Liddy,
Tänzerin . . . Stella Richter
Monsieur Francoir,
Grottesktänzer . . . Georg Racker
Max Brückner . . . K. Keller-Nebri
Frecks, Kapitän des
Vergnügungsdampfers
„Ile de France“ H. Nesseltrager
Madame Valdor,
Inhaberin des
Pensionats „Beau
Rivage“ . . . Sofie Schenk
Vittorio, Hausmeister
im Pensionat . . . Nicolaus Bauer
Signora Bianca . . . Mascha Graben
Florette, Zofe bei
Liddy . . . Angelica Auer
Anton, Diener bei
Eisenstein . . . Ludwig Kepper
Ort der Handlung: I. Akt: Monte
Carlo im Pensionat „Beau Rivage“,
II. und III. Akt: Grössere Provinz-
stadt.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine
grössere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Meine Spezialität:
Zweckmässige
feine Damen-Unter-
kleidung, Hemd-
hosen, Directoire-Hosen
Schirg
Webergasse 10699

Pension Villa Monbijou

Wiesbaden 10815
Paulinenstrasse 4
f. ruh. Lage direkt a. d. Kuranlag.
2 Min. v. Kurhaus. Familienpens.
I. Ranges m. a. Hotelkomf. Thermal-
u. Süsswasserbäder. Bäder in jeder
Etage. Lift. Elektr. Licht. Vorzögl.
Küche, auf Wunsch Rücksicht a.
Diät. Pens. incl. Zimmer u. Heiz.
6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth.
b. erm. Preisen. Fernruf 646
Besitzerin: **Emma Kruse.**

Operetten-Theater.

Donnerstag, den 13. Februar 1913.
Autoliebchen.
Vaudeville in 3 Akten von J. Kren.
Gesangstexte von Alfred Schönfeld.
Musik von Jean Gilbert.
Personen.

Frau Aurelie . . . Marta Krüger
Werkenthin . . . Else Müller
Rely, ihre Tochter
George Linden-
schmidt, Wein-
händler u. gerichtl.
Sachverständiger
George Triebler,
Weinreisender
Fifi, seine Gattin
Frau Werken-
thins Tochter
erster Ehe . . . Camilla Bordé
Maurus Somossy,
Weinhändler aus
Ungarn . . . H. Wendenhöfer
Priska von Erdödy,
seine Nichte . . . Wanda Barré
Max Rönnekamp,
Böttchermester
Octav Witte d'Albert
Belinde Mallmann
v. Redebek,
Husarenleutnant
Heddy . . . Ernst Hohenfels
Eddy . . . Irma Kaufmann
Rely's Freundinnen
Fraulein Marry . . . Martha Roth
Fraulein Edith . . . Käthe Düren
Fraulein Stella . . . Naty Zindel
Stammgäste im Ballhaus „Zum
kleinen Twostep“
Jerome, Oberkellner Georg Fees
Clarisse, vom Sekt-
büffet . . . Mary Meissner
im „kleinen Twostep“
Auguste . . . Wally Decker
Berta . . . Grete Müller
Dienstmädchen bei George Triebler
Ballgäste, Masken, Hochzeitsgäste,
Diener.
Der 1. und 3. Akt spielt in der
Wohnung George Triebler's. Der 2.
Akt während des Fastnachtsballes
im Ballhaus „Zum kleinen Twostep“
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.

Donnerstag den 13. Februar 1913.

Gewonnene Herzen

oder Nord und Süd.
Zur Erinnerung an die glorreichen
Jahre 1870 und 1871.
Volksstück mit Gesang von Dr. Hugo
Müller.

Spielleitung: Max Ludwig.
1. Akt: Abschied vom Lieb.
2. Akt: Die Wacht am Rhein.
3. Akt: Nord und Süd vereint.
Personen
Der Schmied Hansel M. Deutschländer
Nanny, a. Tochter Ella Wilhelmy
Hermann Walter,
Buchhalter . . . Emmo Christ
August Wetterhan,
Schmiedegeselle Max Ludwig
Karoline, Haus-
mädchen . . . Marg. Hamm
Obermayer, Schreiber
beim Landgericht Ad. Willmann
Der Gerns Toni,
ein Wildschütz Alfred Dannert
Leutnant v. Trott Bernd Kowalski
Meneke, Unter-
offizier . . . Heinz Berton
Huber, bayrischer
Soldat . . . Ed. Heuberger
Reichel, Soldaten C. Bergswenger
Deininger K. Katzmann
Hochzeitstische — Soldaten
Ort der Handlung: I. und III. Akt
im bayrischen Oberland, II. Akt in
Elsass.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.